

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Verhandlungen der ... Versammlung des ... Landtags des Freistaats Oldenburg**

#### **Staat Oldenburg**

**Oldenburg, [O.], Landtag 1.1849 - 6.1852; 30.1905/08 -  
33.1916/19; 1.1919/20 - 5.1928/30[?]**

1. Sitzung, 18.01.1927

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-90141)

# Stenographischer Bericht

über

die Verhandlungen

der

## 3. Versammlung des IV. Landtags des Freistaats Oldenburg.

### Erste Sitzung.

Oldenburg, den 18. Januar 1927, vormittags 11 Uhr.

#### Vorsitzender: Präsident Schröder.

Am Regierungstische: Ministerpräsident v. Finckh, Staatsminister Dr. Driver und Dr. Willers, Geh. Oberregierungsrat Muzenbecher.

**Präsident:** Ich eröffne die Sitzung und bitte zunächst Herrn Abg. Lahmann, die Anwesenheitsliste festzustellen. Ich bitte die Abgeordneten, die hier sind, bei Aufruf des Namens mit „ja“ oder „hier“ zu antworten. (Abg. Lahmann verliest die Namen der Abgeordneten. Es fehlt nur der Abgeordnete Möller wegen Krankheit.) Der Landtag ist beschlußfähig versammelt.

Wir kommen zum Punkt 1 der Tagesordnung:

#### Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten.

Zunächst ist der Präsident zu wählen. Ich nehme an, daß Stimmzettel verteilt sind. Das Wort hat zur Geschäftsordnung der Abg. Wempe.

Abg. **Wempe:** Ich schlage vor, den bisherigen Präsidenten Schröder auch für diese Sitzungsperiode zum Präsidenten zu wählen.

**Präsident:** Ich bitte, einen Namen auf den Stimmzettel zu schreiben und den Stimmzettel hier abzugeben. — Geschicht — Sind noch Stimmzettel abzugeben? Das ist nicht der Fall, dann schließe ich die Wahlhandlung. (Der Präsident und die Schriftführer stellen das Ergebnis fest.) Es sind 39 Stimmzettel abgegeben. 36 Stimmzettel trugen den Namen Schröder, eine Stimme ist auf den Abg. Hug entfallen, 2 Stimm-

zettel waren unbeschrieben. Der Abgeordnete Schröder ist somit gewählt. Ich danke für die Wahl und nehme sie an.

Wir kommen dann zur

#### Wahl des ersten Vizepräsidenten.

Das Wort hat Herr Abg. Bortfeldt zur Geschäftsordnung.

Abg. **Bortfeldt:** Für den ersten Vizepräsidenten schlagen wir den Abg. Meyer (Holte) vor.

**Präsident:** Ich bitte die Abgeordneten, wieder einen Namen auf den Stimmzettel zu schreiben und den Zettel hier abzugeben. — Geschicht. — Sind noch Stimmzettel abzugeben? Das ist nicht der Fall. Dann schließe ich die Wahlhandlung. (Der Präsident und die Schriftführer stellen das Ergebnis fest.) Es sind 39 Stimmzettel abgegeben. Davon sind 30 auf den Abgeordneten Meyer (Holte) entfallen, 2 Stimmzettel tragen nur den Namen Meyer, 2 Stimmzettel sind abgegeben für den Abg. Tangen, 1 für den Abg. Leffers, 1 für den Abg. Jordan, 3 Stimmzettel waren unbeschrieben. Abg. Meyer (Holte) ist hiernach gewählt. Ich frage Herrn Meyer (Holte), ob er die Wahl annimmt? (Meyer [Holte]: Ich nehme die Wahl an.)

Wir kommen dann zur

#### Wahl des zweiten Vizepräsidenten.

Das Wort hat Herr Abg. Bortfeldt zur Geschäftsordnung.



**Abg. Vortfeldt:** Für den 2. Vizepräsidenten schlage ich den Abg. Jordan vor.

**Präsident:** Ich bitte die Abgeordneten, wieder einen Namen auf den Stimmzettel zu schreiben und den Stimmzettel hier abzugeben. — Geschieht. — Sind noch Stimmzettel abzugeben? Das ist nicht der Fall. Ich schließe die Wahlhandlung. (Der Präsident und die Schriftführer stellen das Ergebnis fest.) Abgegeben sind 39 Stimmzettel. Davon entfallen 37 auf den Namen Jordan, 2 Stimmzettel sind unbeschrieben. Der Abg. Jordan ist somit gewählt. Ich frage Herrn Jordan, ob er die Wahl annimmt? (Abg. Jordan: Ich nehme die Wahl an.)

Wir kommen zur

#### Wahl der Schriftführer.

In den früheren Jahren hat der Landtag die Schriftführer durch Zuzuf gewählt. Ich frage den Landtag, ob das auch in diesem Jahre geschehen soll. Widerspruch wird nicht erhoben. Das Wort hat zur Geschäftsordnung Herr Abg. Vortfeldt.

**Abg. Vortfeldt:** Ich bitte den Landtag, die Herren Deltjen, Heidkamp und Lahmann zu wählen.

**Präsident:** Werden andere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Dann darf ich annehmen, daß diese drei Herren gewählt sind. Ich frage die Herren, ob sie die Wahl annehmen. (Abg. Deltjen: ja, Abg. Heidkamp: ja, Abg. Lahmann: ja.) Damit sind die Wahlen erledigt.

Wir kommen zur

#### Bildung der Ausschüsse.

Es bestanden bisher 3 Ausschüsse. Ihre Zusammensetzung war die folgende:

##### Ausschuß 1.

Tanßen, Rohnen, Nieberg, Deltjen, Mählenhoff, Göhrs, Eckholt, Themann, Möller, Hug, Brodek, Broschko.

Werden andere Vorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Dann darf ich annehmen, daß der Landtag den Ausschuß 1 in der Form, wie er bestanden hat, wiedewählen will.

##### Ausschuß 2.

Dohm, Dannemann, Hartong, Weyand, Vortfeldt Fröhle, Sante, Heidkamp, Albers, Wittje, Meyer (Oldenburg), Frerichs, Lahmann.

Werden hier Abänderungsvorschläge gemacht? Das ist nicht der Fall. Dann konstatiere ich, daß der Ausschuß 2 in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt ist.

##### Ausschuß 3.

Freese, Müller, Thye, Schröder, Wichmann, Meyer (Holte), Faber, Leffers, Wempe Tanßen, Schmidt, Jordan, Zimmermann, Fick, Lehmkuhl.

Abänderungsvorschläge sind hier nicht mehr zu machen, da die andern Ausschüsse bereits gewählt sind.

Dem Vertrauensmännerrauschuß gehörten bisher an die Abgeordneten Dohm, Müller, Vortfeldt, Fröhle, Wempe, Schmidt, Hug, Frerichs, Lehmkuhl.

Ich frage den Landtag, ob er hier Abänderungsvorschläge machen will. Das ist nicht der Fall. Ich konstatiere, daß der Vertrauensmännerrauschuß in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt ist.

Wir kommen zur

#### Verteilung der Vorlagen und Eingänge an die Ausschüsse.

(Der Präsident teilt die Vorlagen und Eingänge mit. Diese werden den Ausschüssen zur Vorberatung überwiesen). Das Wort hat zur Geschäftsordnung Herr Abg. Dannemann.

**Abg. Dannemann.** Es ist mir bekannt geworden, daß die Gemeinde Hatpen eine Eingabe an das Ministerium gerichtet hat wegen Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten des Bahnbaus von Sandkrug über Kirchhatten nach Munderloh. Die Regierung ist gebeten worden, die Bewilligung einer bestimmten Summe vorzuschlagen. Ich finde nun keine Vorlage, die sich darauf bezieht. Wenn dieses richtig ist, möchte ich die Regierung bitten, diese Vorlage baldigst zu machen, da die Gemeinde Wert darauf legt, bald mit dem Bau beginnen zu können. Ich möchte auch den Finanzausschuß bitten, wenn die Vorlage kommt, die Erledigung dieser Sache zu beschleunigen.

**Präsident:** Das Wort hat Herr Minister Willers.

**Minister Willers:** Die Angelegenheit ist z. Bt. noch in der Prüfung. Die Erledigung soll beschleunigt werden.

**Präsident:** Wir kommen dann zur

#### Verteilung der Eingaben.

(Der Präsident teilt die Eingaben und die Ausschüsse, denen sie zur Vorberatung überwiesen werden, mit.) Wenn kein Widerspruch erfolgt, nehme ich an, daß der Landtag mit den Ueberweisungen einverstanden ist. Es ist mir sodann überreicht ein selbständiger Antrag des Herrn Abg. Deltjen folgenden Wortlauts:

Ich beantrage, der Landtag wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, bei der staatlichen Kreditanstalt dahin zu wirken, daß gegenüber den Schuldnern der Kreditanstalt, die am 1. 4. 1927 Roggendarlehn zurückzahlen müssen, mit größtmöglicher Schonung vorgegangen wird.

Der Antrag ist genügend unterstützt. Ich frage den Landtag, ob er den Antrag in Betracht ziehen

will. (Ja.) Ich schlage vor, ihn dem Ausschuß 3 zu überweisen. Der Landtag ist einverstanden.

Weiter ist eingegangen ein selbständiger Antrag des Abg. Nieberg folgenden Wortlauts:

Der Landtag wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, durch den Vertreter Oldenburgs im Reichsrat dahin zu wirken, daß baldmöglichst für die Veranlagungsfeststellung der Einkommen- und Körperschaftsteuer der Handels-, Gewerbe- und landwirtschaftlichen Betriebe wie vor dem Kriege wieder bei buchführenden Betrieben das Durchschnitts-

einkommen von drei Jahren zur Grundlage genommen wird.

Der Antrag ist genügend unterstützt. Ich frage den Landtag, ob er den Antrag in Betracht ziehen will. (Ja.) Ich schlage vor, den Antrag dem Ausschuß 1 zur Vorberatung zu überweisen. Der Landtag ist einverstanden.

Die Tagesordnung ist damit erschöpft. Ich schließe die Sitzung und bitte die Ausschüsse, zur Konstituierung zusammenzutreten.

(Schluß 12 Uhr.)

